



Herausgeber ANU - Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V. Bundesverband

Redaktion
Jürgen Forkel-Schubert,
(verantwortlich)
Umweltzentrum
Karlshöhe 60d
22175 Hamburg,
Dr. Sibylle Hielscher,
Silvia Schubert

INHALT

Neues aus der
ANU
Aus der ANU /
aus Umweltzentren
Netzwerk-Info
Literaturhinweis
Aus Arbeitskreisen und Verbänden

550 "Umweltzentren in Deutschland" auf dem Gabentisch

Die Vielfalt der Angebote deutscher Umweltzentren spiegelt sich bereits in ihren Namen wieder: Naturschutzzentren, Ökologiestationen, Waldjugendheime, Freilandlabore, Ökomobile usw. Ihr aller gemeinsames Ziel ist es, das Verhältnis des Menschen zu seiner natürlichen Umwelt zu verbessern und die Natur zu schützen. Diese Bereitschaft beim einzelnen Bürger zu wecken ist die Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Nutzung unserer Umwelt und zugleich, wie in der "Agenda 21" ausgeführt, eine Hoffnung für die Zukunft unserer Kinder. Die deutschen Umweltzentren spiegeln aber nicht nur eine bislang ungeahnte Vielfalt an Organisationsformen und Inhalten wieder, sind sind durch ihre flächendeckende Verbreitung und das unermüdliche Engagement ihrer zumeist ehrenamtlichen und häufig unterbezahlten MitarbeiterInnen ein Garant für das Voranbringen des Agenda-Prozesses in Deutschland.

Doch wußten Sie schon, daß es z.B. allein in NRW über 80 und in Deutschland insgesamt über 550 Umweltzentren gibt? Daß z.B. das Naturschutzzentrum Wollmatinger Ried in Baden-Württemberg mit gerade einmal 2 Hauptamtlichen und 5 Zivildienstleistenden eine Fläche von 1000 Hektar betreut? Daß z.B. der Ökopark Frankenau e.V. in Sachsen für Schul- und Touristengruppen Führungen durch ein 64 Hektar großes Gelände mit angelegten und gepflegten Demonstrationsobjekten und -biotopen anbietet? Daß das Jugendwaldheim im Nationalpark Bayerischer Wald zu unterschiedlichsten Themen Exkursionen, Naturerlebnispädagogik, Seminare und AV-Medien sowie 55 Schlafplätze mit Verpflegung ausschließlich für

Umweltbildungszwecke bereithält? Kannten Sie bereits das Evangelische Einkehrhaus Bischofrod in Thüringen, das über 1000 m2 Raumfläche zur Verfügung hat, um neben Umweltbildung auch Veranstaltungen zur Sinn- und Identitätsfindung durchzuführen? Oder vielleicht ist Ihnen bislang das Energie- und Umweltzentrum am Deister in Niedersachsen noch nicht bekannt, wo Sie Ihren nächsten Bildungsurlaub zum Thema Baubiologie oder Solartechnik buchen könnten? Oder kennen Sie schon die "Universität im Bauernhaus Goßberg" in Sachsen? Oder die "Feld-Wald-und-Wiesen-Schule Gerswalde" in Brandenburg? Das "Europäische Umweltzentrum Chiemgau" in Bayern? Die "Zeltplatzschule Öttiswald" in Baden-Württemberg? Oder...oder...oder...?!

Eine schier unglaubliche Schatzkiste tut sich für all diejenigen auf, die ihre Nase in das soeben im ökom-Verlag München erschienene Buch "Umweltzentren in Deutschland" von Hans-Martin Kochanek einmal hineingesteckt haben. Blättern, stöbern, vergleichen, träumen - alles möglich. Und das Schönste daran sind die Adressen und Telefonnummern, die die Träume dann auch wahr werden lassen können. Dieses Buch ersetzt nicht nur verzweifeltes Suchen nach geeigneten umweltpädagogischen Zielorten in ganz Deutschland, es bietet noch viel mehr. Das "who's who" der Umweltzentren ermöglicht z.B. Studierenden die gezielte Ansprache bei der Suche nach Gesprächspartnern oder einem Praktikumsplatz, bietet LehrerInnen die Gelegenheit beim nächsten Urlaub en passant auch das nächste Klassenreiseziel vorab kennenzulernen oder fördert den Informations- und Mate-

rialaustausch zwischen Praktikern und Wissenschaftlern in der Umweltbildung. Ein Standardwerk, das zu Weihnachten auf den Gabentisch aller UmweltpädagogInnen, ErzieherInnen, LehrerInnen, aber auch aller anderen Neugierigen und Interessierten gehört. Und das zu einem geradezu lächerlichen Preis von 24,50 DM plus Porto/Versand für fast 1 Kilo Lebendgewicht des Buches! Alle ANU-Mitglieder können übrigens das Buch zum Vorzugspreis von nur 20,- DM inclusive Porto und Versand bestellen. Bezug des Buches "Umweltzentren in Deutschland", Band 5 der Schriftenreihe der ANU, Ausgabe 1996/97 bei der ANU-Bundesgeschäftsstelle in Bustedt, Gutsweg 35, 32120 Hiddenhausen (Fax: 05223/87559) oder im Buchhandel. Wenn das kein Grund ist, ANU-Mitglied zu werden?!

Neues aus der ANU

Bundessprecherrat tagte in Berlin

Zurück an den Ort seiner Gründung zog es den Bundessprecherrat anläßlich seiner Sitzung am 29. und 30. November. Das Ökowerk Berlin war 1990 Gründungsort des Bundesverbandes gewesen und bot auch nun wieder einen interessanten und angenehmen Tagungsrahmen. Viel hat sich auf dem Gelände ereignet: die Schaubiotope wurden ergänzt und vergrößert, technische Einrichtungen wie Solarkollektoren und Photovoltaicanlage vervollständigen die Angebotspalette zur Umweltbildung und ein Bistro steht Gästen und Besuchern selbst in kalten Herbsttagen mit heißen Hollundersäften und leckerer Vollwertpizza zur Verfügung. Der Sprecherrat mußte ein umfangreiches Tagungsprogramm abarbeiten, u.a. standen die Jahresplanung 1997 und die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden auf dem Plan. Schwerpunkt der Veranstaltungen nächstes Jahr sollen die Agenda 21 sowie die Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU) und der Gesellschaft für berufliche Umweltbildung (GBU) sein. So sind z.B. eine gemeinsame Veranstaltung von DGU und ANU in Iserlohn (21.-23.3.97) sowie eine weitere Tagung im Rahmen der Expo 2000 voraussichtlich in Hannover im Herbst geplant. Als neuer Landesverband soll noch im Dezember die ANU Sachsen-Anhalt aus der Taufe gehoben werden, auch in Mecklenburg-Vorpommern gibt es Interesse. Alle, die bei einer Gründungsveranstaltung mitwirken oder eine solche selbst initiieren wollen,

möchten sich bitte an die Bundesgeschäftsstelle wenden (Tel: 05223/87031)

Aus der ANU / aus Umweltzentren

ANU Bayern: Neue Fördermittel für Baumaßnahmen in Umweltzentren

Fast 1 Mio DM stellt das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (StM-LU) 1997 zusätzlich für einen "Umweltfonds" zur Verfügung. Das Geld stammt aus den jährlichen Privatisierungserlösen des Bayerischen Staates. Der "Umweltfonds" soll einmalig im Sommer 1997 für (Aus-)Bauprojekte im Umweltbildungsbereich ausgeschüttet werden. Für die Folgejahre sollen aus diesem Topf Vorhaben im Rahmen der Agenda 21 gefördert werden. Die ANU Bayern wurde aufgefordert, Anregungen und Vorschläge für eine Mittelvergabe zu machen. Bislang stellt das StMLU bereits ca. 2 Mio DM für Projekte in der Umweltbildung in Bayern zur Verfügung - allerdings gab es auch dieses Jahr wieder nicht nachvollziehbare Verzögerungen bei der Zustellung von Bewilligungsbescheiden, so daß die Mittel in einigen Fällen zu spät eintrafen und deshalb nicht ausgeschöpft werden konnten. Um einen Überblick über geförderte Projekte zu erhalten, bittet der Landesvorstand um Zeitungsartikel oder kurze Mitteilungen, was gefördert wurde. Die Unterlagen werden für ein Gespräch im StMLU benötigt, um eine positive Bilanz ziehen zu können, aber auch, um auf Probleme hinzuweisen. Kontakt: ANU Bayern, Judenhof 27, 91735 Muhr am See, Tel: 09831/ 4820

ANU Bayern: Jahresprogramm 1997 zur Agenda 21 geplant

Interessierte Umweltstationen werden aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der ANU in Bayern ein Jahresprogramm 1997 zur Agenda 21 aufzustellen, um Angebote besser absprechen und koordinieren zu können. Als ersten Schritt wird sich die ANU Bayern an der Tagung "Umweltbildung und Agenda 21" beteiligen, die vom 13.-15.12.96 in der ökologischen Akademie Linden stattfinden wird, um dort die Planung für das Jahresprogramm 1997 fortzuführen. Kontakt: Caroline Fischer, Tel: 08421/3302, Fax: 08421/3948

ANU Bayern: Wahlen zum Sprecherrat

Auf der Mitgliederversamlung in Bayreuth wurde ein neuer Sprecherrat gewählt. Alfons Miethaner kandidierte nicht mehr. Für ihn kam Uli Wabra vom Zentrum Umwelt und Kultur in Bendiktbeuren neu in den Sprecherrat. Vorsitzender blieb Lukas Laux, Nationalpark Bayerischer Wald, Stellvertreterin Marion Loewenfeld, MobilSpiel München. Weitere Mitglieder sind Annette Dieckmann, Kai Frobel, Caroline Fischer und Beate Seitz-Weinzierl.

ANU Niedersachsen: Neue Geschäftsstelle

Die ANU Niedersachsen hat ihre Geschäftsstelle in das Schulbiologiezentrum Hannover verlegt. Die neue Adresse lautet: ANU Niedersachsen/Bremen, c/o SBZ, Vinnhorster Weg 2, 30419 Hannover, Tel: 0511/1687665, Fax: 0511/1687352

ANU NRW: Neuer Rundbrief

Einen neuen Rundbrief mit dem Titel "ANU NRW aktuell" gibt der Landesverband NWR 2-3 mal pro Jahr heraus und berichtet darin über Neuigkeiten aus der Umweltbildungs-Szene. So war z.B. Landesvater Johannes Rau Gast im Natur- und Schulbiologiezentrum Leverkusen und nahm den Wunsch der ANU entgegen, eine Aktion "Umweltbildung NRW 2000 plus" ins Leben zu rufen, um Umweltbildung als Bestandteil einer präventiven Umweltpolitik zu verankern.

ANU Sachsen: Umweltminister Vaatz weiter auf Abwärtskurs

Umweltminister Vaatz macht sich weiterhin in steigendem Maße unbeliebt. Auf einer Veranstaltung der CDU in Sachsen meinte er zum Thema: "Umweltbildung ist nicht Pflicht noch Kür, sondern Kurzkür". Peinlich angesichts der auch von ihm unterzeichneten Förderung der Umweltbildung auf der UMK im Juni dieses Jahres. Professor Mahnstein (ebenfalls CDU) war dagegen wesentlich kreativer und konstruktiver. Anläßlich seines Vortrages "Umweltpolitik und -bildung" am 14.11. dieses Jahres meinte er, daß man diskutieren müsse, ob nicht analog zum Landesjugendplan, der eine bestimmte Quotierung für die Kommunen festlegt, auch im Landesentwicklungsplan Qualitätsziele z.B. für kommunale Naturerlebnisräume und -zentren festzulegen seien. Dies würde die Kommunen mehr in die Pflicht nehmen.

Netzwerk-Info

ANU Netzwerk: Erfolgreiche Tagung zur Vernetzung in Bayern

Anfang Oktober fand in Bayreuth eine Tagung der ANU Bayern mit dem Titel "Kommunikation und Vernetzung in der Umweltbildung" statt. Zum Erfolg der gut besuchten Veranstaltung trugen auch die outdoor-Übungen der Trainerin von roots-Erlebnispädagogische Programme e.V. bei, die den persönlichen Austausch förderten und viel Spaß machten. Eine Übung war z.B. durch kooperatives Handeln und gegenseitige Unterstützung von einer Seite eines aus Kletterseilen geknüpfen Spinnennetzes auf die andere Seite zu gelangen - Die dabei aufgetauchten Probleme und die notwendige Zusammenarbeit ließe sich durchaus auch in Verbindung mit dem ANU-Netzwerk auf Bundesebene diskutieren.

Die TagungsteilnehmerInnen begrüßten die Möglichkeit, sich über das Bundes-Netzwerk an der nationalen EDV-Vernetzung zu beteiligen. Viele Zntren äu-Berten konkretes Interesse an einem e-mail-Anschluß und entsprechenden Schulungen in Bayern. Die TeilnehmerInnen sprachen sich aber eindeutig gegen eine ausschließliche EDV-Vernetzung der Umweltzentren aus, weil in vielen Einrichtungen weder personelle noch materielle Voraussetzungen gegeben sind. Eine Verbesserung der Effizienz von Umweltstationen wird weiterhin in der persönlichen Vernetzung gesehen. Die ANU Bayern will deshalb auch wie bisher mindestens zwei Tagungen durchführen, wobei eine davon einem möglichst praxisnahen Thema gewidmet werden sollte. Jürgen Forkel-Schubert von der Bundes-ANU stellte das ANU-Netzwerk vor und berichtete von den Ergebnissen eines einführenden Workshops vom August, der die technischen und organisatorischen Grundlagen des Netzwerkes aufzeigte. Vom 28.2. bis 1.3.97 (nicht wie bislang geplant am 13./14.1.97 !!!) soll eine Folgeveranstaltung wiederum in Hamburg stattfinden, bei der es nun darum gehen wird, was Umweltzentren mit den Instrumenten EDV/e-mail/Internet eigentlich alles machen können. Anmeldung oder weitere Fragen zum Netzwerkbei Dr. Sibylle Hielscher, ANU-Netzwerk, c/o Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe, Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg, Tel: 040/649402-19, Fax: -29).

SDW Arbeitskreis "Umwelt und Bildung" im Internet

Auch der AK "Umwelt und Bildung" der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Landesverband Brandenburg, ist seit kurzem über das Internet zu erreichen (http:// www.uni-potsdam.de/u/zfu/ub/koop/ arbeitsk.htm). Ansprechpartner ist Herr Prof. Dr. Berndt (Tel: 03331/2700715). In der Reihe brandenburgischer Waldpädagogik-Seminare fand außerdem am 4.12.96 im Haus des Waldes in Eberwalde/Brandenburg ein Erfahrungsaustausch zwischen niedersächsischen und brandenburgischen Waldpädagogen über Waldschulen, Schulwald, Waldmobil und Forstausstellung statt. Weitere Informationen über Frau Haug, Haus des Waldes, 15741 Gräbendorf, Tel: 033763/64444 Dort kann auch eine Liste mit der "Natur des Jahres" 1997 angefordert werden. Sie enthält u.a. Informationen über den Vogel des Jahres 1997 (Buntspecht), sowie weitere Naturelemente (Blume=Silberdistel, Biotop=Bach, Baum=Eberesche, Fisch=Äsche, Wildtier=Steinbock, Pilz=Frauentäubling, Orchidee=Wanzen-Knabenkraut, Landschaft=Maas)

Literaturhinweis

Harald G. Grieser / Christine McCready Lernorte im Internet

Verlag an der Ruhr, 1996, 95 S., DM 19,80

Bis man im Internet eine bestimmte Information findet, muß man sich durch eine weitaus größere Menge von Datenmüll durchwühlen als in einer noch so

schlecht sortierten Bibliothek. Diese Arbeit nehmen wir Ihnen ab. Wir beschreiben Ihnen in Wort und Bild die produktivsten Lernorte im Netz nach Fächern geordnet, sagen, welche Schulen schon am Netz sind, machen Vorschläge für die Praxis im und mit dem Netz. Und wenn Sie zu den "newbies" gehören, finden Sie natürlich auch allgemeine Einführungen und Tips für den Umgang mit der Technik und den Untiefen des "Web". Aktualisierte und fortgeschriebene Fortsetzungslieferungen sind geplant. (Verlagstext)

Aus Arbeitskreisen und Verbänden

bfub: Lern-Spiel-Software "Max Wasserwelt"

Neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit geht der Bundesverband für Umweltberatung (bfub) mit seiner Lern-Spiel-Software "Max Wasserwelt" für Kinder und Jugendliche. Das Programm ist als Comic zielgruppengerecht und interessant gestaltet. Es enthält 5 Elemente: das "Klempner"-Reaktionsspiel "High Noon im Keller", das Simulationsspiel Trinkwasserversorgung "Schalte und walte", das Wasser-Wortspiel "Klotzen", das Würfelspiel "Wasser-Quiz" und Informationen zur Trinkwasserversorgung und zum Wasserhaushalt. Texte und Graphik der 3'5 Zoll-Disketten werden für den Käufer speziell auf die lokalen Gegebenheiten angepaßt und mit seinem Logo versehen. Die Kosten für Nutzungs- und Vervielfältigungsrecht mit 10 Kopien sind nach Größe der Stadt gestaffelt (bis 100.000 Einwohner: 2.500,-DM, darüber: 3.000,-DM). Kontakt bfub, Richard-Wagner-Str. 11-13, 28209 Bremen, Tel: 0421/343400